Objekt:	Sesterz des Domitian mit Darstellung des opfernden Kaisers
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 24951

Beschreibung

„Er träumte, dass Minerva, die er abergläubisch verehrte, ihr Heiligtum verließ und ihm erklärte, dass sie ihn nicht länger beschützen könne, da sie von Jupiter entwaffnet worden sei.“ Der römische Kaiserbiograf Sueton überliefert einen Traum des Domitian, durch den diesem sein nahender Tod angekündigt worden sein soll. Die Anekdote verdeutlicht, wie bedeutsam, sogar überlebenswichtig die Göttin für den Herrscher war. Das Bild der Minerva dominiert die Münzprägung Domitians, und auch auf diesem Sesterz ist sie als kleine Kultstatue in dem mit Säulen geschmückten Schrein zu erkennen. Der Kaiser opfert seiner Lieblingsgöttin offenbar Wein oder eine andere kostbare Flüssigkeit aus einer Schale, deren Inhalt er auf einen brennenden Altar fließen lässt. Wie bei kultischen Handlungen üblich, wird sein Kopf von einem Teil der Toga bedeckt. Bei dem kleinen, hier abgebildeten Heiligtum der Minerva könnte es sich um einen privaten Schrein im Palast des Kaisers auf dem Palatin handeln, weshalb dieses Münzbild fast wie eine Illustration zu Domitians Traum wirkt.
[Sonja Hommen]

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze
Maße:	D. 35 mm, G. 27,12 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	85 n. Chr.

	wer	
	wo	Rom
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Domitian (51-96)
	wo	

Schlagworte

- Figürliche Darstellung
- Münze
- Opfer (Religion)
- Porträt
- Sesterz
- Zahlungsmittel

Literatur

- Carradice, Ian; Buttrey, Theodore (2007): The Roman Imperial Coinage, Bd. II/1: From AD 69 - 96. Vespasian to Domitian. London, Nr. 277
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 17